

Protokoll – Verbandstag – 02. Juli 2010 – in Moosinning



Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.40 Uhr
Anwesend: 107 Vertreter lt. Anwesenheitsliste
106 Wahlberechtigte

01. Begrüßung aller Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden Anton Fuchs
Verlesung der Tagesordnung (s. Anlage) – gegen die keine Einwände erhoben wurden.

02. Bericht des Spielgruppenleiters (s. Anlage)

03. Bericht Kassier (s. Anlage)
Bericht Kassenrevision (keine Beanstandungen)

04. Antrag auf Satzungsänderung
Der Verbandsausschuss beantragt nachfolgende Satzungsänderung:
Artikel 1, Punkt 3
Bisher: Das Geschäftsjahr beginnt am 01.07. und endet am 30.06.
Künftig: Das Geschäftsjahr beginnt am 01.01. und endet am 31.12.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt
106 : 0

05. Neuwahlen
Gründung eines Wahlausschusses
Leitung Oswald Mayer/Beisitzer Kain Thomas

Entlastung der Vorstandschaft
Die bisherige Vorstandschaft wird mit 1 Enthaltung entlastet

NEUWAHLEN

Jeweils ohne Gegenkandidaten vorgeschlagen und mit je 1 Enthaltung wurden gewählt:

1. Vorsitzender
Anton Fuchs

2. Vorsitzende
Waltraud Irl

3. Vorsitzender
Helmuth Hlinka

Kassier
Armin Rauh

Schriftführerin
Irene Schäfer

Spielgruppenleiter
Armin Ferfler

Eventmanagerin
Sigrid Linderer

Webmaster
Robert Rammler

Kassenrevision: Werner Schroll und Michael Gruber

die Wahl wird von allen angenommen!

06. Antrag auf Neuaufnahme

Dem Antrag vom KC Edelholz Unterschleißheim, vertreten durch Karl Herrmann, auf Aufnahme in die Kegelkreisrunde wurde mit 1 Enthaltung zugestimmt. Teilnahme mit 1 Herrenmannschaft in der C-Klasse.

07. Antrag vom KC Falke Markt Schwaben

Der KC Falke beantragt:

Vereine, welche nur eine Herren- und keine Damenmannschaft gemeldet haben, können unabhängig von der Spielklasse, also auch in den 100-Schub-Klassen bis zu 2 Damen einsetzen.

Dieser Antrag wurde positiv abgestimmt.

08. Verleihung der Ehrennadel in Gold mit Kranz

Dem Antrag, bei der 35Jahr Feier (2011) Herrn Harald Richter, die Ehrennadel in Gold mit Kranz zu verleihen wurde einstimmig (107: 0) zugestimmt.

09. Planung der Saison 2010/2011

84 Herren- und 44 Damenmannschaften gehen an den Start.

Auslosung der Pokalrunde 2010/2011

Beschließung des Verbandstages 2010
Ende: 21:40 Uhr

Irene Schäfer – Schriftführerin
Nächste Sitzung des Verbandsausschußes am Montag, den 26. Juli am 19.30 Uhr in
Poing

Bericht des Spielgruppenleiters Harry Richter zum Verbandstag 2010

Wir blicken, wie Toni schon erwähnte auf eine lange, aber wiederum kurzweilige und vor allem erfolgreiche Saison zurück.

Erneut konnten sich der KC Isen und der SV Anzing die Meisterschaften holen. Die Anzinger Damen schafften bekanntlich die Wiederholung des Doubles. Wenn man nun meint das wäre nichts besonders, dann muss man wissen, dass dies bei den Damen bisher nur dem KC Steinhöring und dem KC Neufinsing je einmal gelang.

Pokalsieger bei den Herren wurde die Mannschaft, die die KKR bis Mitte Januar beherrschter KC Steinhöring!

Aber neben den Topteams gab es auch in dieser Saison einige andere Mannschaften, die der Saison ihren Stempel aufdrückten.

Bei den Damen war das sicher der KC Neufinsing. Ohne Niederlage stürmte die Mannschaft zurück ins Oberhaus und auch im Pokal war erst im Finale Schluss.

Überraschend war sicher auch, wie klar die Dritte Mannschaft des TSV Erding die C-Klasse beherrschte, obwohl ja auch die eigene Zweite dort schob.

Im Vorjahr war der ATSV Kirchseeon I für mich DIE Überraschungsmannschaft. Als Aufsteiger Platz 3 in der BOL – diese Saison sorgten sie ebenfalls für eine Überraschung, allerdings mit dem Abstieg eher im Negativen. Der KC Falke MS hält sich nicht nur sehr wacker, sondern spielt trotz der extrem dünnen Personaldecke in der BK vorne mit – auch das hat mich überrascht.

Dies sind nur ein paar Beispiele, es gäb sicher noch vieles was man dazu ansprechen könnte. Insgesamt fanden 1141 Spiele statt. Abgesagt wurden 17. Das ist überschaubar. Es wurden 314 Doppeleinsätze gespielt, davon war wieder mal einer falsch. Der Spieler wurde nicht in seiner gemeldeten Mannschaft eingesetzt.

Die Ergebnisse konnten sich natürlich wieder mal sehen lassen, auch wenn der Gesamtschnitt ein wenig zurück ging – von 203,70 auf 203,03.

Es gab insgesamt vier Ergebnisse über 500 – Heribert Strasser und Hans Lutz vom KC Poing in der Punktrunde und Dieter Staudt und Werner Windstetter im Pokal.

Ein neuer Rekord wurde in diesem Jahr aufgestellt- Barbara Sedlbauer verbesserte den 50 - Schub Schnitt bei den Damen um 1 Holz von bisher 252 auf 253 Holz.

Die Einzelmeisterschaft lief bis zum Finale in gewohnter Weise ab. Das Finale fand dann erstmals auf der 8-Bahnanlage in München statt. Ich persönlich hatte einen guten Eindruck. Vor allem die deutlich kürzere Gesamtspielzeit war positiv. Die Bahneinteilung für das leicht erhöhte Teilnehmerfeld kann sicher noch verbessert werden, sollte man auch weiterhin in München spielen. Ansonsten war es eine Runde Sache mit zwei Siegern, die man so nicht unbedingt auf dem Zettel hatte - Kathleen Liegl und Ludwig Kellerbauer.

Leider war der Spielbetrieb der Jugend im letzten Jahr alles andere als gut. Gab es schon zu Beginn nur wenige Mannschaften und diese auch nur in der A-Jugend, zogen im Laufe der Saison auch noch Isen die zweite Mannschaft und Egming ein Team zurück. Da blieb nicht mehr viel und das hat allen Beteiligten nicht mehr so richtig Spaß gemacht – leider.

Ich kann nur hoffen und an alle appellieren sich weiterhin vehement für die Jugendarbeit einzusetzen. Welche Früchte dies tragen kann sieht man nicht zuletzt in Poing und Egming. Natürlich ist es mit Aufwand verbunden, aber das ist es allemal wert. Es gibt sicher in fast allen Vereinen Jugendliche, die am Kegelsport interessiert sind. Tauscht euch aus, bildet Spielgemeinschaften. Nirgends kann man so flexibel handeln, wenn man es nur will. Lasst die Jugendarbeit bitte nicht einschlafen. Soviel zur abgelaufenen Saison.

Auch meine Zeit als Spielgruppenleiter läuft nun ab.

Als ich 1996 mehr oder weniger überraschend dieses Amt von Toni übernahm, war mir nicht im Geringsten klar, was ich da alles erleben und erfahren würde.

Es gab sehr viele positive und auch ein paar negative Erlebnisse, aber am Ende kann ich sagen, dass es mir bis heute so gut wie immer Spaß gemacht hat, diese Arbeit zu machen. Aber nicht nur das bleibt mir in Erinnerung.

Ich habe viel gelernt in dieser Zeit. Fürs Leben und auch sportlich.

Ich behauptete mal, dass ich ohne dieses Amt auch sportlich nicht diese Erfolge feiern hätte können, die ich bisher hatte. Denn in den 90er Jahren war ich einer, der nicht recht wusste warum er die Kegel da vorne trifft oder wie man die Kugel ordentlich auflegt. Letzteres hab ich dann auch oft genug, meist über drei Ecken zu hören bekommen. Ich bin zwar nach wie vor der Meinung, dass Amt und sportliche Leistung nicht zwingend was miteinander zu tun haben, aber in einem geb ich Dieter Hoser recht, der mir mal sagte: Wer so ein Amt inne hat, hat auch eine gewisse Vorbildfunktion.

Also hab ich versucht zu lernen, mein Spiel zu verbessern und sauber aufzulegen. Ich denke dass mir das nicht all zu schlecht gelungen ist und damit kamen dann auch die Erfolge. Also danke ich all denen, die mir damals mehr oder weniger direkt sagten ich solle endlich das Kegeln lernen.

Es gab mal eine Phase da wurde behauptet, die KG Moosinning, deren Vorstand ich ja auch mal eine Zeit parallel war, hätte Vorteile durch mich.

Das hat mich dann schon ein wenig getroffen, denn bevor ich eine meiner Mannschaften was zukommen hab lassen, war jeder andere schon lange bedacht. Nur eines hab ich natürlich gemacht. Die Regeln, die ich sicher gut kannte, da ausgenutzt, wo es möglich war. Das kann aber jeder andere auch.

Eines war und ist mir immer wichtig – Neutralität und Gleichbehandlung

Auf dieser Basis habe ich alle Entscheidungen getroffen und alle Anfragen beantwortet. Die Spielordnung war ausschlaggebend und nicht das jeweilige Einzelinteresse, mag es auch manchmal noch so schwer verständlich gewesen sein. Doch wenn man einmal eine Ausnahme macht, dann kann man dem nächsten diese nicht mehr verweigern.

So wie im Februar 1998, als ich kurzfristig, wegen Blitzeis gröbster Art die Spiele an einem Freitag offiziell absagte. Danach dachten einige dass sie nun wegen schlechten Wetters auch einfach absagen könnten. Das hat natürlich nicht funktioniert, diese Anfragen wurden danach immer abgelehnt.

Es gäbe viele Beispiele für kuriose Anfragen, die ich in all den Jahren hatte. Aber wenn ich mich manchmal auch gewundert habe, so habe ich trotzdem alle ernst genommen, denn für den Verein oder die Person, war es sicher in dem Moment ein echtes Problem.

In all den Jahren hat sich die KKR weiterentwickelt und steht heute im Vergleich zu vielen Spielrunden in Bayern hervorragend da. Das ist aber nicht mein Verdienst. Nicht die Vorstandschaft und schon gar nicht ich bin die KKR. Wir alle sind es und so wie wir uns geben und zeigen, so werden wir wahrgenommen. Der Eindruck nach außen ist hervorragend und innerhalb läuft alles in geregelten und sportlich fairen Bahnen ab. Das ist der Verdienst jedes einzelnen und dafür möchte ich mich auch mal herzlich bedanken.

Danke sagen möchte ich den Mitgliedern des Verbandsausschusses für die hervorragende Zusammenarbeit.

Allen Vorständen und Vereinsverantwortlichen für die Unterstützung und allen mit denen ich zusammenarbeiten durfte.

Besonders bedanken möchte ich mich hier beim KC Samstag und beim KC Poing, die immer bereit waren und hoffentlich auch weiter sind, die Großveranstaltungen der KKR auszurichten und dann auch mit ihren Leuten tatkräftig zu unterstützen.

Zum Schluss habe ich noch zwei Bitten

1. Die Einhaltung von Meldeterminen sollte bei dem einen oder anderen schon noch etwas besser werden. Ich weiß ja nicht, ob mein Nachfolger auch bereit ist immer wieder hinterher zu telefonieren.
2. Bitte stellt keine Vergleiche an wie es früher war und wie es in Zukunft gehandhabt wird. Jeder hat seine eigene Arbeitsweise, aber ich bin mir sicher, dass es immer darum geht das Beste für die KKR zu erzielen.

Sollte ich jemanden in den Jahren auf die Füße getreten haben, ist es jetzt wohl an der Zeit sich zu entschuldigen. Eines kann ich sagen, es war nicht persönlich gemeint.

So das war nun der letzte Bericht von mir und wahrscheinlich braucht ihr euch in Zukunft keine so langen Geschichten mehr anhören, was den Verbandstag sicher zu einem schnelleren Ende bringt. Bei Temperaturen wie heute sicher keine schlechte Sache.

Ich wünsche meinem Nachfolger viel Glück und die gleiche Unterstützung, die ich bekommen habe. Ich freu mich nun ehrlich auf eine Zeit als „ganz normaler“ Kegler.

Vielen Dank